

Waldhaushalt

- **Vollzug des Betriebsplans 2007**
 - **Feststellung des Betriebsplans (incl. Hiebs- und Kulturplan) für das Forstwirtschaftsjahr 2009**
-

Beschluss: (einstimmig)

- 1. Dem Vollzug des Betriebsplanes 2007 wird zugestimmt.**
- 2. Der von der städtischen Forstabteilung und dem Landratsamt – Forstbereich Süd - gemäß § 51 Landeswaldgesetz aufgestellte Betriebsplan, wird zur Aufnahme in den Haushaltsplan 2009 entsprechend der Anlage festgestellt.**
- 3. Dem Hiebs – und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2009 wird zugestimmt.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rückblick auf das Jahr 2007

Der Orkan „ Kyrill“ gleich zu Anfang des Jahres hat in Süddeutschland und glücklicher Weise auch im Stadtwald Ettlingen keine nennenswerten Schäden angerichtet, so dass im Großen und Ganzen planmäßig gewirtschaftet werden konnte. Zufällige Nutzungen, z.B. durch Schädlingsbefall, blieben ebenfalls aus.

Erfreulich ist, dass laut Ergebnis der Waldschadensinventur landesweit die deutlich geschädigte Waldfläche um fünf Prozentpunkte gesunken ist. Dieser Rückgang der geschädigten Waldfläche hat seinen Grund in den günstigen Witterungsbedingungen und der deutlich geringeren Blüh – und Fruchttintensität der Waldbäume. Ein verbesserter Vitalitätszustand der verschiedenen Baumarten ist auch im Stadtwald Ettlingen zu erkennen.

Dies kann aber keinesfalls eine Entwarnung sein, zumal durch die prognostizierte Klimaerwärmung mit einer erhöhten Belastung der Wälder zu rechnen ist.

Die Holzpreise im Durchschnitt des Jahres 2007 bewegten sich auf erfreulichem Niveau und ermöglichten bei gleich bleibender Höhe des Holzeinschlags von 15.000 Festmeter Mehreinnahmen von rund 50.000 €. Zum Ende des Jahres waren aber allerdings schon Einschränkungen bei den Absatzmöglichkeiten im Export durch die Immobilienkrise in den USA, den starken Euro und die stark gestiegenen Kosten für Schiffsfrachten spürbar.

Weiter hoch im Kurs lag nach wie vor die Nutzung von Brennholz. Viele Hausbesitzer haben Holz als preiswerten, umweltfreundlichen und klimaneutralen Brennstoff wieder entdeckt. Aus dem Stadtwald wurden im Jahr 2007 rund 5.000 Ster als Brennholz verkauft. Der Brennholzpreis wurde aber trotz dieser Nachfrage nur moderat angehoben. Mit dem gestiegenen Interesse nahm auch die Zahl der Privatpersonen zu, die ihr Holz selbst aufarbeiten möchten.

Waldarbeit ist allerdings eine sehr gefährliche Tätigkeit. Gerade bei ungeübten Privatpersonen kann es zu schweren Unfällen kommen. Eine entsprechende Aufklärung über die Gefahren und die Unfallverhütung spielt deshalb eine immer wichtigere Rolle.

Für die vollzogenen Pflegemaßnahmen im Stadtwald wurden leider keine Fördermittel gewährt, da ein Großteil der öffentlichen Gelder in die Sturmschadensgebiete der nördlicheren Bundesländer geflossen ist.

1.2 Forstwirtschaftsjahr 2008

Was sich am Ende des Jahres 2007 abzeichnete, hat sich im Jahr 2008 fortgesetzt. Im ersten Quartal haben sich die Bedingungen auf dem Exportmarkt weiter verschlechtert. Buchenstammholz war deshalb zunehmend schwieriger abzusetzen.

Die allgemeine unsichere wirtschaftliche Situation und die schlechte Auftragslage der Sägewerke haben im Laufe des Jahres zu sinkenden Holzpreisen geführt. Preissenkungen von 10 – 20 % im Laubholzbereich mussten hingenommen werden.

Trotzdem wurden die geplanten Holzerlöse in Höhe von 650.000 € erreicht.

Auch das Jahr 2008 blieb abgesehen von dem Sturmtief „Emma“ am 01.03.2008 ohne nennenswerte Schadensereignisse. Lediglich rund 500 Festmeter Sturmholz sind angefallen und wurden im Rahmen der üblichen Holzerntearbeiten aufgearbeitet und verkauft.

Ungebrochen und weiterhin lebhaft ist die Nachfrage nach Brennholz.

Im Sommer konnte nach zahlreichen Arbeitsstunden und lobenswerter Leistung der Forstwirte der Walderlebnispfad in Spessart eingeweiht werden. Er ist sicherlich eine Bereicherung für den Stadtwald und wird bis jetzt von der Bevölkerung gut angenommen.

Mit der Waldbegehung des Gemeinderats am 19.07.2008 fand schließlich auch die Forsteinrichtung im Stadtwald ihren Abschluss. Unter anderem wurden nochmals die erheblichen Veränderungen im Altersaufbau der Waldbestände durch Orkan „Lothar“ und deren Folgen für die Bewirtschaftung im künftigen Jahrzehnt deutlich herausgestellt.

Der erste Durchgang der Waldkalkung konnte auf größerer Fläche als ursprünglich geplant ohne Störungen innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen durchgeführt werden. Insgesamt wurden 950 Hektar gekalkt.

1.3. Forstwirtschaftsjahr 2009

Die weltweite Wirtschaftskrise wird sich im bevorstehenden Jahr auch auf die Forstwirtschaft entsprechend auswirken. Schwierige Absatzmöglichkeiten, volle Lagerhallen in den Sägewerken und sinkende Preise sind jetzt schon ein deutliches Anzeichen und werden sich bei allen Waldbesitzern bemerkbar machen. Sowohl im Inland als auch im Ausland ist die Nachfrage nach Rohholz wieder deutlich gesunken.

Es bleibt daher ungewiss, ob die geplanten Einnahmen durch den Holzverkauf in Höhe von 750.000 € tatsächlich erreicht werden können.

Die neuen Vorgaben der Forsteinrichtung sehen zwar eine Erhöhung des Holzeinschlags auf 19.000 Festmeter pro Jahr vor, es ist aber zu hinterfragen, ob aufgrund der Marktlage der Einschlag in diesem Jahr in vollem Umfang realisiert werden sollte. Sinnvoller wäre es sicherlich, sich eng am Marktgeschehen zu orientieren und dann kurzfristig zu entscheiden, ob man die Hölzer noch stehen lässt und Maßnahmen auf bessere Jahre verschiebt.

Der Frischholzeinschlag muss sich auf jeden Fall an vertraglich vereinbarten Lieferverträgen oder Absprachen orientieren. Eine Vermarktungssicherheit wird es nicht geben.

Die Maßnahmen im Pflanzungs – und Pflegebereich beschränken sich aus Sparsamkeitsgründen hauptsächlich auf wirklich dringende Flächen und sind weniger umfangreich als im Vorjahr.

Folgende Arbeiten sind geplant, und werden teilweise auch durch Landesmittel unterstützt:

Maßnahme	Fläche /Anzahl	Kosten
Pflanzung (vorwiegend Nadelbäume)	5,2 ha / 8.000 Stk.	17.000 €
Mechanische Kultursicherung	34.9 ha	27.000 €
Jungbestandspflege	28.4 ha	18.000 €
Wertastung	3.800 Stk.	9.000 €
Förderung der Naturverjüngung	12 ha	4.000 €
Kulturkosten insgesamt		75.000 €

Die Ansätze im Waldwegebau, im Bereich des Wildschutzes und der Erholungsfunktion liegen etwas niedriger als im Vorjahr und beschränken sich größtenteils auf reine Instandhaltungsarbeiten in den einzelnen Bereichen.

Hingegen erhöhen sich die notwendigen Mittel im Bereich der Verkehrssicherung aufgrund gesetzlicher Vorgaben.

In einem zweiten Abschnitt sollen auf einer Fläche von rund 720 Hektar die Hanglagen im Alb- und Moosalbtal gekalkt werden. Der hierfür kalkulierte Aufwand von 145.000 € wird wie auch im letzten Jahr zu 90 % vom Land getragen (90 % der Kosten o. Mwst.).

Vermögenshaushalt

Erwerb von beweglichen Sachen (Hhst. 2.8550.935000.5)

- | | |
|---|-----------------|
| • Ersatzbeschaffung eines Dienstfahrzeugs für Herrn Bauer | 20.000 € |
| • Ersatzbeschaffung von zwei Motorsägen | 3.000 € |
| • Ersatzbeschaffung eines Freischneiders | 1.000 € |
| • Neubeschaffung des Funknotrufsystems Forst
(Gesetzlich vorgeschrieben bei Alleinarbeit mit Forstschlepper) | 3.500 € |
| • Neubeschaffung zweier Aktenschränke | 1.500 € |
| | 29.000 € |

Für alle Mitglieder des Gemeinderat ist der Betriebsplan 2009 beigefügt.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 03./04.02.2009 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zuzugingen, wird hingewiesen.

- - -

Stadtrat Reich verweist auf den im Oktober 2008 vorgelegten ausführlichen Bericht über den Bestand des Stadtwaldes und die Planungsvorschläge für die kommenden Jahre. Er fügt hinzu, dass die Unterlagen hierzu sehr gut gewesen seien. Er lässt wissen, dass Herr Haug der Forstverwaltung seine hohe Anerkennung ausgesprochen habe, der Verwaltungsausschuss im Rahmen der Haushaltsplanberatungen am 03.02.09 den Waldhaushalt beraten habe und daher heute nicht über einzelne Maßnahmen gesprochen werden sollte und er sich bei den hierfür zuständigen Personen bedanke. Er stimmt für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag in allen drei Punkten zu.

Stadtrat Deckers verweist ebenso auf die Vorberatung im Ausschuss am 03.02.09, erläutert dass Stadtrat Reich bereits alles wesentliche vorgetragen habe und stimmt für die FE-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Lorch stimmt dem Waldhaushalt für die SPD-Fraktion zu. Er berichtet, dass er vor wenigen Wochen eine Exkursion durch den Ettlinger Stadtwald gemacht habe und er erschüttert darüber gewesen sei, dass ein Zuweg zum Steinbruch, den die Forstverwaltung aus Vogelbrutsgründen gesperrt habe, große Vandalismusschäden habe. So sei ein Pfahl herausgerissen, die Tafel zerstört, das Band zerrissen und das Umleitungsschild zerstört worden. Zum Waldhaushalt selbst weist er darauf hin, dass im Waldbericht stehe, dass der Zustand des Ettlinger Waldes überdurchschnittlich gut sei und das lokale Handeln hier im Rück- und Vorblick deutlich werde. Er fügt hinzu, dass die Nachhaltigkeitsgrundsätze und der pflegliche Umgang mit den Ressourcen in Ettligen evident sei. Weiterhin werde die Arten- und Strukturvielfalt weiter gefördert, der Vitalitätsbefund werde durch den Etatansatz dick unterstrichen und der Nachwuchs sei beträchtlich, so dass der Wald kein demografisches Problem habe. Er betont, dass der Wald, der rund 46 % der Fläche in Beschlag nehme, die „grüne Lunge“ Ettligen sei. Er erklärt, dass die drei elementaren Waldfunktionen – ökologisch, ökonomisch und sozial – mit dem vorgelegten Etat weiter verifiziert werden würden, jedoch auch immer wieder Klagen über den Ettlinger Stadtwald zu hören seien, wie beispielsweise, dass die Forstverwaltung beklage, dass sie zu wenig Personal habe oder das seitens von der Bevölkerung der Zustand einiger Wege oder Grillplätze beklagt werde. Er hofft, dass die vorgesehenen Einnahmen von 750.000 € erreicht werden und keine weiteren Schäden, wie beispielsweise durch Sturmgewalten, entstehen. Er bedankt sich bei der Forstverwaltung einschließlich der Waldarbeiter für die geleistete Arbeit. Er fügt hinzu, dass er einen besonderen Dank für den Walderlebnispfad, der eine Glanzleistung geworden sei, aussprechen wolle.

Stadtrat Siess stimmt für die Grünen der Verwaltungsvorlage zu.

Stadträtin Lumpp bedankt sich ebenso bei der Forstverwaltung und stimmt dem Waldhaushalt für die Freien Wähler zu.

Stadtrat Künzel erläutert, dass er sich dem Lob nur anschließen könne und für die FDP ebenso dem Waldhaushalt zustimme.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -